



Niederschrift

über die 24. Sitzung des Kreistages des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
am 02.06.2022

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, Kreistagssitzungssaal, Am Flugplatz 1, 06366
Köthen (Anhalt)

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:07 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Kreistagsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Kreistages vom 21.04.2022
 - 6 Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen
 - 7 Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten, Eilentscheidungen und Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie Informationen der Verwaltung
 - 8 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
 - 9 Behandlung öffentlicher Vorlagen
 - 9.1 Vertretung des Landrates im Verhinderungsfall BV/0545/2022
 - 9.2 Bestätigung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Landrates des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für das Haushaltsjahr 2014 BV/0520/2022
 - 9.3 Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum SJ 2022/2023 bis SJ 2026/2027 - Teil I: Allgemeinbildende Schulen - des Landkreises Anhalt-Bitterfeld BV/0521/2022
 - 9.4 Neuwahl eines weiteren Mitglieds im Kuratorium der Bürgerstiftung der Kreissparkasse Köthen BV/0522/2022
 - 9.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Veränderung der Besetzung mit einer sachkundigen Einwohnerin im Sozial- und Gesundheitsausschuss BV/0527/2022
 - 9.6 Antrag der AfD Fraktion zu Veränderungen im Verwaltungsrat der "Jobcenter Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld" BV/0530/2022
 - 9.7 1. Änderungssatzung zur Satzung zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen für die allgemeinbildenden Schulen in BV/0531/2022
24. Sitzung des Kreistages des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vom 02.06.2022 Seite 1 von 15

	Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (Schulbezirks-/Schuleinzugsbereichssatzung des LK Anhalt-Bitterfeld)	
9.8	2. Änderungsordnung zur Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (RPO) vom 03.05.2019	BV/0494/2022
9.9	Entlastung des Verwaltungsrates der „Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld" für seine Tätigkeit im Jahr 2018	BV/0540/2022
9.10	Bericht über Haushaltsvollzug zum 31.12.2021	IV/0016/2022
9.11	Veränderungen bei den Besetzungen des Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses und Sozial- und Gesundheitsausschusses - AfD-Fraktion	IV/0020/2022
10	Anfragen und Anregungen der Kreistagsmitglieder	

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Wolpert, Vorsitzender, eröffnete und leitete die 24. Sitzung des Kreistages.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Kreistagsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung waren 36 Mitglieder des Kreistages und der Landrat anwesend. Der Kreistag war mit 67,27% beschlussfähig.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wurde einstimmig mit 37 Ja-Stimmen bestätigt.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen von den anwesenden Gästen.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und

Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Kreistages vom 21.04.2022

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 21.04.2022 lagen keine schriftlichen und mündlichen Einwendungen vor.

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 21.04.2022 wurde mit 35 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, bestätigt.

Punkt 6. Bekanntgabe der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen

Herr Wolpert gab bekannt, dass in der nicht öffentlichen Sitzung des Kreistages am 21.04.2022 keine Beschlüsse gefasst wurden.

(Herr Claus und Herr Roi gekommen = 38+1 = 70,91%)

Punkt 7. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten, Eilentscheidungen und Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse sowie Informationen der Verwaltung

Herr Grabner gab Informationen zu den Beschlüssen der beschließenden Ausschüsse des Kreistages Anhalt-Bitterfeld (siehe Anlage).

Weiterhin informierte er über den Baubericht:

Hochbau:

- ***Leitstelle Bitterfeld***
 - Durch Versagung des Landesverwaltungsamtes war man gehindert, an der Umsetzung weiterzuarbeiten.
 - Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung liegt mittlerweile vor.
 - Auf die Freigabe durch das Landesverwaltungsamt wird gewartet.
 - Antwort der Firma Siemens ist mittlerweile eingegangen.
 - Nach dem 30.06.2025 gibt es keinerlei Wartungsverpflichtungen mehr seitens des Unternehmens.
- ***Sekundarschule I Wolfen-Nord***
 - Arbeiten am Mittelbau sind fertig gestellt.
 - Aktuell sind Gewerke Dach, Fenster, Fassade auf der Baustelle.
 - Der Elektriker führt Arbeiten an den prüfungsfreien Tagen und in den Ferien aus, alle Arbeiten laufen planmäßig.
 - Die Dachabdichtung Haus 2 ist zu 75 % fertig gestellt. Voraussichtlicher Fertigungsstellungstermin ist der 30.06.2022.

- **Sekundarschule Zörbig**
 - Alle Lose des 3. und 4. Bauabschnitts wurden vergeben.
 - Die Bauarbeiten entsprechen dem Bauablaufplan.
 - Am 30.05.2022 wird der 1. Bauabschnitt planmäßig zur Nutzung übergeben, der 2. Teilbauabschnitt wurde begonnen.

- **Sekundarschule Ciervisti Zerbst**
 - Auf der Baustelle befinden sich aktuell die Gewerke für Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektroarbeiten, Rohbau (Abbruch), Fassadenbau sowie Fenster und Türenbauer. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir ca. 7 Monate Bauverzug. Eine Fertigstellung der Baumaßnahme zum 31.12.2022 kann nicht gewährleistet werden.

- **Ersatzneubau Turnhalle Völkerfreundschaft**
 - Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist bis Ende 2023 anvisiert. Am 25.04.2022 wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen.

- **Sekundarschule Völkerfreundschaft**
 - Aktuell sind die Gewerke Rohbau, Fassade, Elektro, HLS, Dachdecker, Putzarbeiten, Estricharbeiten und Trockenbau auf der Baustelle tätig. Die Fertigstellung November 2022 kann aufgrund von coronabedingten Ausfällen ggf. nicht gehalten werden. Der Bauablaufplan wird bis 10.06.2022 erneut überarbeitet.

- **Musikschule Bitterfeld / Galerie „Am Ratswall“**
 - Bereich Galerie: Aktuell laufen die Trockenbauarbeiten im Bereich der Fenster, Anarbeitung Innenwanddämmung und Montage der Trockenbaudecken.
 - Bereich Musikschule: Die Fenster der weiteren Bauabschnitte befinden sich in der Endfertigung bei der beauftragten Firma, sowie Lieferung und Montage. Die Trockenestricharbeiten im 2. Obergeschoss laufen, Erfüllungsstand 80 %. In den WC-Bereichen sind die Trockenbauleistungen zu 80 % fertiggestellt.
 - Fassadensanierung Denkmalfassade und Klinkerfläche: An der denkmalgeschützten Putzfassade wurde mit notwendigen Abbruchleistungen begonnen. Derzeit werden die Stuckelemente aufgearbeitet.

- **Industrie- und Filmmuseum Wolfen**
 - Alle Lose sind vergeben.
 - Bei der Investitionsbank wurde um eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes gebeten, dieser endet am 30.07.2022 mit der Vorlage des geprüften Verwendungsnachweises bis spätestens 31.08.2022. Für die Prüfung des RPA sind seit März die Abschlagsrechnungen einschließlich Projektakten vorbereitet.

- **Digitalpakt Schulen**
 - Die Vergabe ist durch eine Rüge blockiert. Das Rechtsamt hat einen Eilantrag an die Vergabekammer gestellt. Aktuell gibt es noch keine Entscheidung.

Tiefbau

- **Ortdurchfahrt Thalheim**
 - Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für August vorgesehen.
 - Aktuell ist der Straßenbau in der Realisierung. Am 01.06.2022 begannen die Pflasterarbeiten im Gehwegbereich des 1. Teilabschnittes.

- Ab 20. Juni soll in den Bauabschnitt bis zur Kreuzung Breitscheidstraße Schwarzdecke eingebaut werden. Im Juli werden die noch ausstehenden Arbeiten im Kreuzungsbereich Breitscheidstraße / Wolfener Straße vollzogen.
-
- **Kreisstraße 2087 Ortsdurchfahrt Mölz**
 - Aktuell sind die Bauersatzpflanzungen in der Ausschreibung, ebenso die Ersatzpflanzungen an der K 1252, K 1260 und K 1780 im Bereich Zerbst.

(Herr Wolkenhaar gekommen = 39+1 = 72,73%)

Weitere Informationen:

- Freie Schule Anhalt-Bitterfeld: Es liegt momentan noch keine Bescheinigung zum Schulbetrieb vor; es wird keine Beschulung zum Beginn des neuen Schuljahres geben
- Am 24.06.2022 gibt es eine Veranstaltung „Engagiert in Anhalt-Bitterfeld“ als Dankeschön für die recht schwierige Zeit im Hinblick auf den Cyberangriff, aber auch Corona bedingten Ausfälle der letzten 2 Jahre. Die Finanzierung erfolgt außerhalb der öffentlichen Mittel.

(Herr Schenk und Herr Schönemann gekommen = 41+1 = 76,36%)

Herr Krüger informierte zum Rechtskreiswechsel der Ukrainegefährtlinge.

Ab 01.06.2022 wurde die Möglichkeit geschaffen, dem betreffenden Personenkreis Leistungen nach SGB II durch das Jobcenter zur Verfügung zu stellen. Anfang/Mitte Mai wurde begonnen, die Antragstellungen zu forcieren. Aktuell wurden etwa 500 Bedarfsgemeinschaften registriert, mit etwa 1000 Personen. Es gibt einzelne Fälle, wo trotz Antragstellung noch keine Zahlung erfolgt ist. Ansonsten gibt es noch bestimmte leistungsrechtliche Herausforderungen, das betrifft zum einen Studenten, wo noch Statusfragen geklärt werden, oder Bezieher von Altersrenten. Ansonsten ist es grundsätzlich gelungen, in der Vielzahl der Fälle die Zahlbarmachung zum 01.07.2022 sicherzustellen. Zum Arbeitsmarktpotential kann man sagen, dass es noch nicht valide belastbar ist. Der Personenkreis ist überdurchschnittlich und qualifiziert, d.h. er verfügt in der Mehrzahl der Fälle über Schulabschlüsse, Berufsabschlüsse und Hochschulabschlüsse. Er dankte allen ehrenamtlich Tätigen in Bitterfeld, Köthen und Zerbst für die gute Zusammenarbeit. Es wird weiterhin eine große Herausforderung für das Jobcenter sein, bei der Vermittlungstätigkeit ist die Sprache ein großes Problem. Es werden derzeit Integrationskurse organisiert. Ein weiteres großes Problem für das Jobcenter sind die fehlenden Eingliederungsmittel. Durch den Bund wurden bisher keine zusätzlichen Eingliederungsmittel bereitgestellt.

Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Herr Wolpert teilte mit, dass die nächste Sitzung des Kreistages am 14.07.2022, 18.00 Uhr, im Kreistagssitzungssaal der Landkreisverwaltung stattfindet.

Punkt 9. **Behandlung öffentlicher Vorlagen**

Punkt 9.1. **Vertretung des Landrates im Verhinderungsfall** **Vorlage: BV/0545/2022**

Herr Wolpert informierte zum Wahlvorgang.

Herr Olenicak widersprach einer offenen Wahl. Somit wurde eine geheime Wahl durchgeführt.

Für die Stimmzählkommission wurden folgende Mitglieder benannt:

Fraktion CDU-FDP: Herr Egert
Fraktion AfD: Frau Zerrenner
Fraktion FW ABI: Herr Claus
Fraktion SPD-Grüne: Herr Wesenberg
Fraktion DIE LINKE: Frau Zoschke

Frau Zoschke gab folgendes Wahlergebnis bekannt:

anwesende Kreistagsmitglieder: 41+1

abgegebene Stimmen: 42

Ja-Stimmen: 29

ungültige Stimmen: 9

ohne Stimmabgabe: 4

Mit dieser einfachen Mehrheit wurde **Herr Volker Krüger** als Stellvertreter des Landrates gewählt.

Herr Loth sagte, dass man nicht die Möglichkeit hatte, sich gegen den Kandidaten zu entscheiden. Laut Geschäftsordnung muss dafür ein Kreuz vorhanden sein, was aber nicht dazu führt, dass da ein Gegenkandidat sein kann. Insofern ist der Kandidat immer gewählt, da er keine Gegenstimme bekommt.

Herr Wolpert erklärte, dass er dann nicht gewählt ist, wenn nicht mehr als die Hälfte mit Ja gestimmt haben. Wird der Stimmzettel ungültig gemacht, so wird die Stimme nicht gezählt.

Herr Loth regte an, dass der Kreistagsvorsitzende dieses Manko beseitigt und dann bald möglichst eine neue Wahlordnung vorlegt .

Herr Wolpert nahm die Anregung entgegen und sicherte eine Prüfung zu.

Herr Grabner beglückwünschte **Herrn Krüger** zur gewonnenen Wahl und dankte Herrn Böddeker für seine langjährige Tätigkeit als stellvertretender Landrat.

Es gab keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr.: 143-24/2022

Der Kreistag wählt

Herrn Volker Krüger

zum Vertreter des Landrates für den Verhinderungsfall.

Punkt 9.2. Bestätigung des Jahresabschlusses 2014 und Entlastung des Landrates des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: BV/0520/2022

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0520/2022** wurde **mehrheitlich** mit 30 Ja-Stimmen und 9 Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen, **bestätigt**.

Beschluss-Nr.: 144-24/2022

Der Kreistag beschließt die Bestätigung des Jahresabschlusses 2014 zum Stichtag 31.12.2014 und erteilt dem Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld für die Haushaltsführung 2014 die Entlastung. Das positive Jahresergebnis in Höhe von 7.638.073,36 EUR wird im Jahr 2015 mit dem Verlustvortrag aus 2013 i.H.v.- 4.650.264,34 € verrechnet.

Punkt 9.3. Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum SJ 2022/2023 bis SJ 2026/2027 - Teil I: Allgemeinbildende Schulen - des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
Vorlage: BV/0521/2022

Herr Maaß erklärte, dass der Plan in der Fraktion intensiv und kritisch diskutiert wurde. Positiv sei, dass heute nicht über Schulschließungen gesprochen werden muss, aber letztendlich dokumentiere der Plan mehr oder weniger die Verwaltung unserer Schulsituation. Es wird versucht, mit diesem Plan wieder über ein Jahr hinwegzukommen. Eine Vielzahl der Probleme an den unterschiedlichsten Standorten wurde dargestellt, was eindeutig dokumentiert, dass bis auf die zukünftig sanierte Schule Völkerfreundschaft an allen Schulstandorten erhebliche, räumliche Probleme vorherrschen. Werden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, wird der Schulbetrieb eingeschränkt oder unter Notsituationen (Container) durchgeführt. Letztendlich muss sich im Verlauf des nächsten Jahres diesen Problemlagen gestellt werden und aggressive Lösungen gefunden werden. Herr Maaß forderte, dass für das kommende Jahr im zuständigen Ausschuss diese Problemlagen diskutiert werden und dann mittelfristig Lösungsansätze aufgezeigt werden. Aufgefallen ist, dass Schüler (mit dem „Förderstärkung emotional/sozial“) aufgrund der geschilderten Situation von Bitterfeld nach Köthen gefahren werden. Dies sei kein Lösungsansatz, um die Problemlagen zu beeinflussen.

Man weiß, dass die Mitarbeiter, welche den Schulentwicklungsplan erstellt haben, letztendlich versuchen, mit der Situation zurechtzukommen. Aber die Kreistagsmitglieder kann dies nicht zufrieden stellen. Die Forderung ist, dass sich inhaltlich dieser Aufgabe im Verlaufe des nächsten Jahres gestellt wird.

Herr Maaß teilte mit, dass die Fraktion DIE LINKE diesem Plan mit größerer Mehrheit nicht zustimmen wird.

Herr Sonnenberger teilte mit, dass die Fraktion SPD-Grüne dem Plan grundsätzlich zustimmen wird, aber gleichwohl sollte sich mit der Problematik Schuleinzugsgebiet Holzweißig nochmals intensiv befasst werden.

Herr Urban sieht auch die Notwendigkeit, den Plan heute zu verabschieden, eine große Mehrheit der Fraktion CDU-FDP wird diesem heute auch zustimmen. Allerdings muss nochmals besprochen werden, wie so ein Schulentwicklungsplan auszusehen hat. Es fehlt

eine Vision, wo der Landkreis einmal hinwill. Das sollte ein Ansatz für die Fortschreibung dieses Planes sein. Herr Urban regte an, den Schulentwicklungsplan in den nächsten Monaten sofort wieder auf die Tagesordnung des Bildungs- und Sportausschusses zu nehmen, um dann über die Inhalte zu diskutieren.

Herr Roi sagte, dass die Fraktion AfD zur Satzung einen Änderungsvertrag vorgelegt hat. Hier geht es um das Einzugsgebiet für die Sekundarschule Roitzsch. Nur, weil es um ein Jahr verschoben wurde, dass die Kinder aus Holzweißig und der Kraftwerksiedlung Bitterfeld erst ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 in der Helene-Lange-Schule beschult werden sollen, bleibt die Problematik bestehen. Die Fraktion AfD ist dafür, dass eine Wahlfreiheit aufgenommen werden soll und es nicht festgeschrieben wird.

Ansonsten gibt Herr Roi Herrn Urban recht, es muss der Schulentwicklungsplan als gesamtes Paket nochmals aufgeschnürt werden.

Herr Roi erklärte, dass die Fraktion AfD dem Schulentwicklungsplan zustimmen wird.

Es gab keine weiteren Fragen.

Die **Vorlage 0521/2022** wurde **mehrheitlich** mit 37 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, bei 4 Enthaltungen, bestätigt.

Beschluss-Nr.: 145-24/2022

Der Kreistag beschließt den in der Anlage beigefügten Schulentwicklungsplan für den Planungszeitraum SJ 2022/2023 bis SJ 2026/2027 - Teil I: Allgemeinbildende Schulen - des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit seinen folgenden Bestandteilen:

- Allgemeiner Teil (Pkt. 1 bis Pkt. 4)
- Anlagen 1 - 20.

Punkt 9.4. **Neuwahl eines weiteren Mitglieds im Kuratorium der Bürgerstiftung der Kreissparkasse Köthen** **Vorlage: BV/0522/2022**

Frau Zerrenner fragte, nach welchen Kriterien die Mitglieder ausgewählt werden. Die AfD-Fraktion ist die zweitstärkste Fraktion und im Kuratorium nicht vertreten.

Herr Wolpert erklärte, dass es sich hier nicht um einen Ausschuss handelt, weshalb sich die Stärke der Fraktion im Kreistag dort nicht widerspiegeln muss. Der Landrat ist frei in seiner Entscheidung, wie er die Personen auswählt.

Herr Grabner teilte mit, dass sich das Kuratorium der Bürgerstiftung 2019 neuformiert hat. Es gab damals eine Empfehlung seitens des Landrates und mit Ausscheiden des Herrn Hauschild hatte die damals vertretende Fraktion SPD-Grüne einen weiteren Vorschlag gemacht und diesem ist er gefolgt. In der nächsten Wahlperiode wird er sich die Kriterien bezüglich einer anderen Zusammensetzung nochmal anschauen.

Herr Wolpert schlug vor, die Wahl offen durchzuführen. Dem Vorschlag wurde nicht widersprochen.

Herr **Florian Stefaniak** wurde mit 31 Ja-Stimmen und 8 Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen, zum weiteren Mitglied im Kuratorium der Bürgerstiftung der Kreissparkasse gewählt.

Beschluss-Nr.: 146-24/2022

Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wählt nachfolgend aufgeführte Person zum Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung der Kreissparkasse Köthen.

Herr Florian Stefaniak

Punkt 9.5. **Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Veränderung der Besetzung mit einer sachkundigen Einwohnerin im Sozial- und Gesundheitsausschuss**
Vorlage: BV/0527/2022

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0527/2022** wurde **mehrheitlich** mit 32 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, bei 9 Enthaltungen, **bestätigt**.

Beschluss-Nr.: 147-24/2022

Der Kreistag beschließt:

1. Herr Robert Stüwe wird als sachkundiger Einwohner im Sozial- und Gesundheitsausschuss abberufen.
2. Frau Bettina Kutz wird widerruflich als sachkundige Einwohnerin in den Sozial- und Gesundheitsausschuss berufen.

Punkt 9.6. **Antrag der AfD Fraktion zu Veränderungen im Verwaltungsrat der "Jobcenter Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld"**
Vorlage: BV/0530/2022

Herr Heeg fragte, wer bisher der persönliche Stellvertreter war und ob er es bleiben wird. **Herr Roi** teilte mit, dass der persönliche Stellvertreter Herr Werner Müller ist und es auch bleiben soll.

Die **Vorlage 0530/2022** wurde **einstimmig** mit 34 Ja-Stimmen, bei 8 Enthaltungen, **bestätigt**.

Beschluss-Nr.: 148-24/2022

Der Kreistag beschließt die nachfolgend aufgeführte Veränderung im Verwaltungsrat der Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld:

1. die Abberufung von Herrn Kay-Uwe Ziegler
2. die Bestellung von Herrn Dirk Tischmeier

aus bzw. in den Verwaltungsrat der Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

**Punkt 9.7. 1. Änderungssatzung zur Satzung zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (Schulbezirks-/Schuleinzugsbereichssatzung des LK Anhalt-Bitterfeld)
Vorlage: BV/0531/2022**

Herr Wolpert teilte mit, dass ein Änderungsantrag der Fraktion AfD vorliegt.

Herr Roi bezog sich auf den Änderungsantrag und erklärte dazu, dass gemäß dem Antrag ab dem Schuljahr 2023/2024 die Schüler der Grundschule Holzweißig, welche dann in die Sekundarschule wechseln, eine Wahlfreiheit haben.

Zur Debatte im Bildungs- und Sportausschuss sagte Herr Roi, dass nach Aussage der Verwaltung die Sekundarschule in Roitzsch ohnehin jetzt schon die Containerlösung hat, es gibt also schon derzeit Kapazitätsprobleme. Viele Eltern haben sich an die Kreistagsmitglieder gewandt und wollen ihre Kinder nicht zwangsläufig in die Helene-Lange-Schule schicken (aufgrund der bekannten Problematiken). Eigentlich hieß es jahrelang, dass die Helene-Lange-Schule „voll“ sei. Es stellt sich die Frage, wenn nun zusätzlich zu den ukrainischen Flüchtlingen noch die Kinder aus der Holzweißiger Grundschule hier beschult werden sollen, ob die Kapazitäten dann noch ausreichen?

Der Antrag soll dazu dienen, dass es den Schülern/Eltern freigestellt wird, ob die Kinder in Bitterfeld oder in Roitzsch beschult werden. Dies wäre eine gute und flexible Lösung.

Herr Gatter klärte auf, dass die Problematik der Überfüllung der Helene-Lange-Schule nicht mehr gegeben ist. Er erklärte – nach Rücksprache mit der Schule Roitzsch – dass diese am Limit sei und keine Schüler mehr aufnehmen kann. Er möchte die Schule in Bitterfeld nicht als Problemschule „abstempeln“, hier wird hervorragende Arbeit geleistet. Das Klientel ist schwierig, aber wenn aus pädagogischer Sicht leistungsstärkere Schüler aufgenommen werden, so würde das den gesamtpädagogischen Prozess befördern.

Herr Urban sagte, dass die Problematik hier größer sei als nur zu sagen, dass wir eine Wahlmöglichkeit aufnehmen, so wird sich die Situation nicht ändern. Er hatte den Landrat gebeten, mit den Schulleitern das Gespräch zu suchen und auch das Schulverwaltungsamt sollte sich der Sache nochmals annehmen. Es gibt Aussagen, dass die Turnhalle in der Helene-Lange-Schule zu klein sei, es gibt Statistiken von Eltern und Lehrern, da würde „nur ein Änderungsantrag“ nicht viel ausrichten. Es sei zu kurz gedacht, heute so eine Entscheidung zu treffen. Es sollte sich der Bildungs- und Sportausschuss nochmals der Problematik annehmen und vor Ort in den Schulen seinen Ausschuss tagen. Es sollten auch die Eltern angehört werden, die mit der Helene-Lange-Schule einverstanden wären, nicht nur diejenigen, die dagegen sind. Um Transparenz in die Sache zu bekommen, sollte man sich hier nochmals Zeit nehmen. Aus jetziger Sicht ist Herr Urban für die Wahlmöglichkeit, aber es gehört noch mehr dazu, um abschließend zu entscheiden.

Herr Roi wies darauf hin, dass die Schüler aus Holzweißig und der Kraftwerksiedlung Bitterfeld schon jetzt nach Roitzsch gehen. Die Problematik mit der Helene-Lange-Schule sei kein Abstempeln, aber die Probleme liegen nun mal auf der Hand. Und wer für die Wahlfreiheit ist, sollte für den Änderungsantrag abstimmen. Den Eltern soll eben nicht vorgeschrieben werden, was sie tun sollen, sondern es soll ihnen freigestellt werden.

Herr Loth erklärte, dass aufgrund der Diskussion mit der Änderung des Schuleinzugsbezirkes erst jetzt das Problem mit dem Schulentwicklungsplan aufgetaucht ist,

da die Schuleignung bei den Schülern schon festgestellt wurde und deshalb wäre ein Wechsel der Schulbezirke zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorteilhaft gewesen.

Weiterhin sagte Herr Loth, dass nicht jetzt etwas geändert wird, sondern erst ab dem nächsten Schuljahr. Mit dem Änderungsantrag haben die Eltern die eigene Wahl, die Kinder nach Roitzsch oder Bitterfeld zu schicken. Es wird somit keine Schule bevorzugt, es entsteht kein Zwang, das würde sicherlich zu einer Entspannung führen, da mit Sicherheit nicht alle Schüler von Holzweißig und der Kraftwerksiedlung Bitterfeld nach Roitzsch gehen wollen, sondern auch einige "freiwillig" nach Bitterfeld.

Herr Urban sagte, dass es letztendlich darum gehe: schreiben wir jetzt die Wahlmöglichkeit fest, hat dies auch Auswirkungen auf den gesamten Landkreis. Dann kommen Eltern und Schüler aus anderen Schulen und wollen ebenfalls eine Wahlmöglichkeit haben. Man sollte sich die Zeit nehmen und nochmals in Ruhe im Ausschuss darüber sprechen, da es eh erst ab dem Jahr 2023/2024 gelten wird. Diese Entscheidung hat weiterhin Einfluss auf den ÖPNV und man sollte hier nichts überstürzen.

Herr Grabner gab zu bedenken, dass eine gewisse Not vorherrscht. Er fragte Frau Treffkorn, ob dieser Beschluss 1 oder 2 Sitzungen ausgesetzt werden könnte, um dann nochmal mit mehr Argumenten in die Thematik einzutreten?

Frau Treffkorn erklärte, dass die Satzung mit dem Schulentwicklungsplan zusammenhängt. Mit der vorliegenden Schulentwicklungsplanung, wie sie heute beschlossen wurde, wird gleichzeitig die Satzungsänderung vorgelegt, denn wir bekommen sowohl eine Genehmigung für den Schulentwicklungsplan als auch dann für die Satzung. Eine Fortschreibung ist immer möglich. Ein Schulentwicklungsplan muss immer bis zum Ende des Jahres fortgeschrieben werden, weil dann das Landesschulamt ein halbes Jahr Vorlauf zur Vorbereitung des kommenden Schuljahres haben möchte.

Herr Grabner verwies auf die derzeitige Situation an der Sekundarschule Diesterweg in Roitzsch. Man verfügt hier über 13 allgemeine Unterrichtsräume und 10 Fachunterrichtsräume, hiervon sind 3 PC-Kabinette. Sollten die Schuleinzugsbereiche so beibehalten bleiben, dann hieße das für das Schuljahr 2025/2026 als auch mindestens für das Schuljahr 2026/2027, dass man hier über 23 Schulklassen verfügen würde; eine optimale Klassenanzahl wäre 16, wenn man den Teiler von 1,5 heranzieht. Man hat hier definitiv den Bedarf einer langfristigen Containerlösung, was nicht optimal für die Schülerinnen und Schüler wäre.

Darüber hinaus fragte **Herr Grabner**, wo man die Wahlmöglichkeit begrenzen wolle? Weckt man hier nicht Begehrlichkeiten für andere Schulstandorte, dann auch über Wahlmöglichkeiten verfügen zu wollen? Jetzt haben die Schülerinnen und Schüler dahingehend die Wahlmöglichkeit, entweder die Beschulung an einer "normalen" Sekundarschule (Bitterfeld) vorzunehmen bzw. an einer Gemeinschaftsschule (Muldenstein). Hier sollte sich genau überlegt werden, ob die Wahlmöglichkeit tatsächlich avisiert wird und damit ggf. im gesamten Landkreis die Begehrlichkeiten wecken, was dann enorme Herausforderungen im Bereich des Schülerverkehrs mit sich bringen würde.

Herr Roi fasste zusammen, dass von verschiedenen Fraktionen gesagt wurde, dass sich mit dem Schulentwicklungsplan unbedingt nochmal beschäftigt werden muss, auch mit Blickrichtung Flexibilisierung von Schuleinzugsbezirken. Wovor hat man denn hier Angst? Genau dahin wollen wir doch alle! **Herr Roi** sieht hier kein Problem mit dem Antrag der Fraktion AfD. Wenn es Begehrlichkeiten in anderen Schulen des Landkreises gibt, dann müssen diese geäußert werden und der Kreistag kann sich dann damit beschäftigen. Heute geht es um den Schuleinzugsbezirk für Holzweißig und die Kraftwerksiedlung Bitterfeld, hier haben sich betroffene Eltern gemeldet und deswegen wird heute reagiert. Herr Roi bittet diesbezüglich um Zustimmung des vorliegenden Änderungsantrages.

Herr Egert erklärte, dass es gut sei, einen Änderungsantrag nicht permanent zu stellen. Die Stadt Zörbig selber hat davon profitiert, dass Wahlmöglichkeiten zugelassen wurden, jetzt haben wir die nächste Schule, die das betrifft. Er gab zu bedenken, dass es nach wie vor Probleme gibt, die man bedenken sollte, deswegen bittet er alle Fraktionsvorsitzenden darum, das Papier der AfD zu bewerten und auch mit in die Bewertung einfließen zu lassen, als sofortigen Auftrag des zuständigen Amtes. Allerdings sollte sich trotzdem die

Gesamtsituation im Kreis angeschaut werden, sonst wird hier nur gestückelt und man hat in kurzer Zeit eine 10. Änderungssatzung zur Satzung, da vorher nicht das Ganze betrachtet wurde. Es sollte in den Ausschuss mit der Maßgabe zurückgegeben werden, weiterhin zu prüfen, wie es weiterzuentwickeln wäre. Nichtsdestotrotz muss es heute beschlossen werden, deswegen plädiert **Herr Egert** dazu, heute dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

Herr Wolpert ließ zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion AfD abstimmen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen und 21 Gegenstimmen, bei 9 Enthaltungen, abgelehnt.

Herr Wolpert ließ über die Vorlage mit der Änderung, alle Jahreszahlen „SJ 2022/2023“ durch „SJ 2023/2024“ zu ersetzen, abstimmen.

Die **Vorlage 0531/2022** wurde **mehrheitlich** mit 37 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme, bei **4 Enthaltungen**, bestätigt.

Beschluss-Nr.: 149-24/2022

Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung zur Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen für die allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (Schulbezirks/Schuleinzugsbereichssatzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld) - hier: Anlage 1 IV und Anlage 1 VII.

Punkt 9.8. 2. Änderungsordnung zur Rechnungsprüfungsordnung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (RPO) vom 03.05.2019 Vorlage: BV/0494/2022

Es gab keine Nachfragen.

Die **Vorlage 0494/2022** wurde **mehrheitlich** mit 37 Ja-Stimmen und 2 Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen, **bestätigt**.

Beschluss-Nr.: 150-24/2022

Der Kreistag beschließt die anliegende 2. Änderungsordnung zur Rechnungsprüfungsordnung für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld (RPO) vom 03.05.2019

Punkt 9.9. Entlastung des Verwaltungsrates der „Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld“ für seine Tätigkeit im Jahr 2018 Vorlage: BV/0540/2022

Es gab keine Nachfragen.

Für folgende Mitglieder bestand ein Mitwirkungsverbot. Sie nahmen nicht an der Abstimmung teil:

Herr Grabner, Herr Dittmann, Herr Hemmerling, Herr Wallwitz, Herr Roi, Herr Urban, Herr Northoff, Herr Hövelmann, Herr Gatter, Herr Sonnenberger, Herr Seydewitz.

Die **Vorlage 0540/2022** wurde **mehrheitlich**, mit 20 Ja-Stimmen und 8 Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen, **bestätigt**.

Beschluss-Nr.: 151-24/2022

Der Kreistag des Landkreises Anhalt-Bitterfeld beschließt die Entlastung des Verwaltungsrates der „Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (KomBA-ABI)“ für seine Tätigkeit im Jahr 2018.

Punkt 9.10. Bericht über Haushaltsvollzug zum 31.12.2021 **Vorlage: IV/0016/2022**

Zur o.g. Informationsvorlage gab es keine Nachfragen.

Punkt 9.11. Veränderungen bei den Besetzungen des Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses und Sozial- und Gesundheitsausschusses - AfD-Fraktion **Vorlage: IV/0020/2022**

Herr Wolpert informierte über folgende Veränderungen in den Ausschüssen:

Bau-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss

bisheriges Mitglied: Herr Nico Trübner
neues Mitglied: Herr Werner Müller

Sozial- und Gesundheitsausschuss

bisheriges Mitglied: Herr Werner Müller
neues Mitglied: Herr Volker Olenicak

Punkt 10. Anfragen und Anregungen der Kreistagsmitglieder

Herr Heeg bezog sich auf die Wirtschaftlichkeitsanalyse zur Leitstelle. Was ist das Ergebnis der Analyse bzw. welche Alternativen gibt es?

Weiterhin bemängelte er die Akustik im Sitzungssaal. Entweder sollte die Akustikanlage überprüft werden oder man sollte darüber nachdenken, zukünftig wieder andere Räume zu nutzen.

Herr Krüger teilte mit, dass der Neubau der Leitstelle das wirtschaftlichste Unterfangen darstellt.

Herr Loth fragte, wann und wo über die neuen Dezernenten entschieden wurde.

Herr Grabner erklärte, dass eine endgültige Entscheidung im Kreis- und Finanzausschuss getroffen wird, wenn die Personen nicht schon den Status bzw. Besoldungs- oder Entgeltgruppe eines Dezernenten innehatten. Eine Umsetzung in ein anderes Dezernat wäre eine organisatorische Angelegenheit, alles andere betrifft den Kreis- und Finanzausschuss bzw. wenn es die Besoldungs- oder Entgeltgruppe übersteigt, ist es Sache des Kreistages. Bis dahin sind sie kommissarisch eingesetzt.

Herr Mölle bezog sich auf seine Anfrage zum Nutzen und den gesundheitlichen Risiken, die der 5 G-Ausbau im Landkreis mit sich bringt. Mit dem Antwortschreiben war er nicht zufrieden, da nur auf die sogenannte Bundesnetzagentur verwiesen wurde. Seine Frage war, ob es im Landkreis eine Abwägung dazu gibt. In der Antwort hätte man ein deutliches nein schreiben müssen. Er möchte es aus diesem Grund noch einmal wiederholen, dass es interessant ist, nicht nur für ihn, sondern auch für die Bürger, inwieweit sich eine sogenannte Gigahertzwellen auf unsere Gesundheit auswirkt.

Herr Wolpert war sich unsicher, ob der Landkreis jegliche Fragen auch sachgerecht beantworten muss, da ihm oft die Expertise fehlt. Man wird sich noch einmal mit der Verwaltung zusammensetzen und versuchen, die Antwort anders zu geben. Aber wenn es nicht geht, dann ist es so.

Herr Wolkenhaar bedankte sich für die Antwort auf die Anfrage, wo es um die Finanzierung des Waldbrandtanklöschfahrzeuges ging. Die Antwort war ehrlich, aber nicht zufriedenstellend. Im Endeffekt bezahlt der Landkreis dieses Fahrzeug, bzw. die Reparaturen. Er bat darum, beim nächsten Mal vorher in den Städten, welche die Nutzer der Fahrzeuge sind, entsprechende Regelungen zu treffen, dass sie für die Unterhaltung der Fahrzeuge zahlen, weil diese Gemeinden die Fahrzeuge kostenmäßig abrechnen können und die Einnahmen behalten können. Wenn man etwas geschenkt bekommt, sollte man auch das Geld für die Unterhaltung haben.

Herr Roi bezog sich auf die K2056 in Thalheim, Richtung Sandersdorf. Seit kurzem gibt es eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h, ohne Information an die Bürger. Er bat darum, zukünftig die Möglichkeit zur Kommunikation zu nutzen, es gibt genügend soziale Medien.

Weiterhin fragte er zum Gesundheitszentrum Bitterfeld. Gestern war Gesundheitsausschuss, wo alle Alternativanträge der im Landtag vertretenden Fraktionen beraten wurden. Dort kam heraus, dass das Landesverwaltungsamt am 02.05.2022 einen Brief an das Gesundheitsministerium geschrieben hatte. Dieser Brief ist nie angekommen. Es ist jetzt so, dass es ein Gespräch geben soll. Dr. Rottlieb war während der Landtagssitzung anwesend. Was kam bei diesem Gespräch heraus und was gibt es Neues? Die Gesundheitsministerin hatte bis zum Zeitpunkt der Landtagsdebatte keine Information, wie die neue Konzeption unseres Gesundheitszentrums ausgeht.

Herr Loth teilte mit, dass in der Diskussion im Landtag immer wieder ein Schreiben des ehemaligen Landrates zitiert wurde, indem keine Unterversorgung für den Bereich Geburtenklinik/Frauenklinik festgestellt wurde. Wer hat das festgestellt, wann, wie, durch wen, mit welchen Zahlen wurde dies belegt?

Herr Schönemann bezog sich auf die Kreisstraße K2078, beginnend Ortsausgang Köthen. Er kritisierte, dass die Straßenbegrenzungspfosten nicht mehr sichtbar sind, weil das Grün bereits über einen Meter hochsteht. Dies stellt eine Gefahr im Dunkeln dar.

Herr Ehrlich wies die Verwaltung darauf hin, dass die namentliche Überarbeitung der Besetzung der Fraktionen des Kreistages auf der Homepage des Landkreises dringend überarbeitet werden sollte.

Herr Hennicke hatte eine Anregung an den Landrat. Es gibt seit verganginem Jahr eine Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Landwirten, welche zusammenarbeitet. Im vergangenen

Jahr wurde der Tierschutzverein Zörbig vorgestellt mit seiner Arbeit zur Rehkitzrettung. Herr Hennicke ist weiterhin mit dem Verein im Gespräch. Wenig positiv sei, dass dieses kostenlose, ehrenamtliche Angebot kaum seitens der Landwirtschaft genutzt wird. Er bat den Landrat, im Sinne des Tierschutzes für die Arbeitsgruppe mehr zu werben.

Herr Grabner informierte, dass die Arbeitsgruppe das nächste Mal am 12.07. oder 14.07.2022 tagt. Es besteht durchaus die Möglichkeit, das Thema als Tagesordnungspunkt mit aufzunehmen. Auch der Wirtschafts- und Landwirtschaftsminister wird zugegen sein.

Herr Egert äußerte, wenn man hier weiter agieren will, sollte man sich auch Gedanken machen, wie man die Vereine unterstützen kann.

gez. Veit Wolpert
Vorsitzende/r des Kreistages des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

gez.
Protokollant/in